

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM.
Einzelst. 30 Pf. Postgebühr n. 30 Pf. Zustellgebühr, durch Post 1,25 RM. einbez.
Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 3 Pf. — — —
Nachschlagkassette A Preisliste 4 Hefen 30 Pf. und Porto.

Veröffentlichungsort Halber i. B.
Schließzeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2.
Zweigstellen: Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Well jr. — Schalksmühle
Germann Pieperbach — Oberbrügge: Robert Waffers — Kierspe:
Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 94

Samstag, den 22. April 1939

4. Jahrgang

London verzeichnet „Entspannung“

Zwischenfälle um die Rückkehr des Botschafters Henderson

London, 21. April. Die seit einigen Tagen bemerkbare allgemeine Beruhigung und Entspannung macht langsam weitere Fortschritte. Die große Rede Mussolinis hat hier, und wie verlautet auch in Paris, einen durchaus positiven Eindruck gemacht. Die Börse reagierte mit auffällenden Kurven und die Abendpresse überschreibt die Berichte über die Mussolinirede mit der Schlagzeile: „Arbeit, und nicht Krieg“. Das ganze künstlich geschaffene Gebäude der Kriegspanik und Kriegsgerüchte hat durch die klaren, männlichen Worte Mussolinis einen schweren Stoß erfahren. Die scharfe Zurückweisung der Panikmacher und Kriegsbeher und die klare Formulierung der Außenpolitik hat in politischen Kreisen ganz unlegbar starken Eindruck gemacht. In diplomatischen Kreisen ist ferner die Oberhausrede des Außenministers Halifax dahin aufgefasst worden, daß die britische Regierung jetzt Wert darauf legt, eine gemäßigte Haltung zu zeigen und die vorhandenen wenigen Fäden zu den Achsenmächten nicht abreißen zu lassen.

Besondere Beachtung findet ferner die Ankündigung des britischen Außenministers über die „baldige“ Rückkehr des Botschafters Henderson nach Berlin. Dieses „sehr bald“ der Halifax-Rede hat zu vielen Kommentaren Anlaß gegeben und zu einem bezeichnenden Zwischenfall geführt. Um der Wirkung dieser Erklärung entgegenzutreten, ließen scheinbar gewisse Kreise des Foreign Office durch den „Daily Telegraph“ erklären, daß von einer baldigen Rückkehr Hendersons nach Berlin nicht die Rede sein könne. Wieder einmal zeigte es sich, daß die hohe Bürokratie des Foreign Office Politik auf eigene Faust macht und die Regierungspolitik in ihrem Sinne zu beeinflussen sucht. Auf zahlreiche Anfragen sah sich das Foreign Office gezwungen, zu erklären, daß Botschafter Henderson Ende dieses Monats, spätestens Anfang Mai, auf seinen Posten zurückkehren werde. Tatsächlich scheint die Lage die zu sein, daß die Regierung in Übereinstimmung mit der französischen, und wie verlautet, sogar mit der Washingtoner Regierung, zunächst die kommende Führerrede abwarten will, um sodann ihren Botschafter wieder nach Berlin zurückzusenden. Jedenfalls ist diese Frage hier zu einer politischen Angelegenheit geworden, der symptomatische Bedeutung beigemessen wird.

Ministerpräsident Chamberlain war auch noch nicht in der Lage, auf Anfragen im Unterhaus über den Stand der diplomatischen Verhandlungen mit Sowjetrußland und der Türkei abschließende Mitteilungen zu machen. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen mit der türkischen Regierung „befriedigend“ verliefen, die Besprechungen seien jedoch noch nicht in ein endgültiges Stadium eingetreten. Die üblich gewordenen voreiligen Meldungen über den bereits erfolgten Beitritt der Türkei zu der britisch-französischen „Anti-Angriffsfrente“ treffen daher in keiner Weise zu. Es scheint festzustehen, daß die Verhandlungen mit der türkischen Regierung ein anderes Ziel verfolgen als die Polen, Rumänien und Griechenland gewährten Beistandspflichten. Es zeigt sich vielmehr immer deutlicher, daß die britische Politik die gegenwärtige europäische Spannung dazu benutzt, um unabhängig von den direkt erörterten Fragen ihre Position im Mittelmeer wie auch im Fernen Osten auszubauen und zu befestigen.

Ueber den Stand der britisch-sowjetrussischen Verhandlungen macht der linksabartige Abgeordnete Vernon Bartlett interessante Mitteilungen, die ohne Zweifel aus der hiesigen sowjetrussischen Botschaft stammen. Die Moskauer Regierung wolle in allen Einzelheiten wissen, welche militärischen Maßnahmen die Londoner Regierung ergreifen werde, sofern Polen und Rumänien angegriffen würden. Die Moskauer Regierung scheint zu befürchten, daß der britische Beistand aus offensichtlich geographischen Gründen nicht allzu wirksam sein würde. Nach sowjetrussischer Auffassung könnte der Fall eintreten, daß Sowjetrußland im Falle eines Beitritts zu der Antiangriffsfrente in einen Krieg mit Deutschland

verwickelt werde, wobei die britische Hilfe sich auf einige wenige Luftangriffe beschränken würde, die vermutlich infolge scharfer deutscher Gegenmaßnahmen ein frühzeitiges Ende finden würden. Das Ergebnis wäre, daß Sowjetrußland den Krieg mit Deutschland allein, und zwar auf polnischen und rumänischen Schlachtfeldern auszufechten hätte. Die Londoner Regierung hat — nach Vernon Bartlett — diese Auffassung empört zurückgewiesen, jedoch es abgelehnt, Einzelheiten ihres militärischen Planes der Moskauer Regierung mitzuteilen, solange nicht Sowjetrußland eine generelle Erklärung auf Unterstützung des allerdings noch embryonalen Kollektivsystems abgegeben habe. Die beiden Regierungen seien daher, erklärt Bartlett, von einem Kompromiß noch weit entfernt, jedoch, so fügt er bescheidigend hinzu, seien die Schwierigkeiten „im Schwinden“ begriffen.

Einkreisung festgelaufen Gewundenes Eingeständnis Reuters

London, 20. April. Aus einem Bericht des diplomatischen Korrespondenten von Reuters über die „Konsultationen“ der britischen Regierung mit den Oststaaten geht ziemlich deutlich hervor, daß die Verhandlungen festgelaufen sind. Nach einem Hinweis auf die Unterredung zwischen Litwinow-Finkelstein und Maistly in Moskau und die britisch-türkischen Verhandlungen schreibt nämlich der Korrespondent, es ergebe sich nunmehr eindeutig, daß als Ergebnis der augenblicklich in verschiedenen europäischen Hauptstädten geführten Konsultationen irgendein klarer Erfolg in naher Zukunft erzielt werden könne. Unter den Partnern dieser Erörterungen bestehe noch immer Zurückhaltung, die voraussichtlich auch bestehen bleiben werde. Was z. B. Jugoslawien und Bulgarien anbelange, so scheinen sie nicht den Wunsch zu hegen, „irgendein Lager beizutreten“.

Dieses Eingeständnis des Fehlschlagens der angespannten britischen Einkreisungspläne.



Die Militärattaches aller Länder sahen die große Führer-Parade. Neben den zum Tage der Parade nach Berlin eingeladenen ausländischen Ehrengästen wohnten auch die ständig in Berlin beglaubigten Militärattaches und diplomatischen Vertreter der fremden Mächte dem gewaltigen militärischen Schauspiel bei. Hier ein Blick auf die Tribüne der ausländischen Militärattaches. (Scherl-Bilderdienst-M.)

versucht Reuters dann in seiner Bedeutung, abzuschwächen, indem er nach bekanntem Manier die Lage als „entspannt“ bezeichnet. Gerüchte über neue Gefahren und bevorstehende Überraschungen tauchen immer wieder auf, werden aber nicht geglaubt. Nach den letzten in London ergangenen Meldungen könne man sagen, „beschießt Reuters scheinbar sein Eingeständnis, daß die Londoner Hege von den meisten der kleinen Staaten doch durchschaut worden ist, „wenn auch noch weiter Ungewißheit herrsche, so würden doch nicht mehr die gleichen Befürchtungen für die nahe Zukunft gehegt wie bisher“.

Heere der Welt im Paradeschritt vorbeimarschieren, nicht etwa, um Länder zu erobern, sondern um den 50. Geburtstag jenes Mannes zu feiern, der dem deutschen Volke den Frieden und die Freiheit in seinem Lebensraum und die Unabhängigkeit in der Welt gesichert habe, um gleichzeitig zu beweisen, daß „dieses Volk entschlossen ist, den Frieden zu verteidigen und zu erhalten.“

Den kriegslisternen Demokraten, die noch mit Behmut an das wehrlose Deutschland zurückdachten, werde allerdings diese Kundgebung ebensowenig gefallen haben, wie die Worte des Duce im Capitol.

Paris ist beeindruckt

Paris, 21. April. Die Geburtstagsfeier des Führers und die große Parade der Wehrmacht in Berlin wird am Freitag von der Pariser Presse eingehend kommentiert. Die Blätter bringen fast alle längere Berichte ihrer Sonderkorrespondenten über den Verlauf des gestrigen Tages. Unter den Glückwunschkübeln bringt von der Pariser Presse insbesondere Gauleiter Forster hervorgehoben, der dem Führer den Danziger Ehrenbürgerbrief überbrachte. Die zahlreichen ausländischen Gäste, die an den großen Berliner Feierlichkeiten teilgenommen haben, werden namentlich genannt. Dabei wurden mit einer leisen Behmut die Namen des Staatspräsidenten Sacha und Mgr. Tiso angeführt, die zusammen mit dem Reichsprotector von Böhmen und Mähren, Frhr. von Neurath, als offizielle Gratulanten in der Reichskanzlei erschienen waren.

Besonders eingehend wird dann von der Pariser Presse die große Parade vor der Technischen Hochschule geschildert. Man untertreibt, daß sie über vier Stunden gedauert habe, und daß die Truppen auf einer Strecke von zehn Kilometer Länge angetreten waren. Die Blätter geben zu, daß die ganze Parade der Öffentlichkeit und der Welt die Entschlossenheit und den hohen Stand des deutschen Wehrwesens bewiesen hat.

Gafencu beim König der Belgier

Brüssel, 21. April. Der rumänische Außenminister Gafencu traf Freitagmorgen, von Berlin kommend, mit dem Norddeutschen in Brüssel ein. Er wurde am Bahnhof in Vertretung des Ministerpräsidenten und Außenministers Pierlot von dem Generaldirektor der Politischen Abteilung empfangen. Ferner hatten sich die rumänischen Gesandten in Belgien und Holland und die Brüsseler Gesandten Griechenlands, Jugoslawiens und der Türkei, sowie die rumänische Kolonie zur Begrüßung eingefunden.

Um 10 Uhr wurde Gafencu von König Leopold empfangen. Anschließend legte er Blumen am Grabmal des Unbekannten Soldaten nieder.

Weltecho zur Truppenparade

London: Ein unerhörtes Bild Deutschlands militärischer Stärke

London, 21. April. Die Berliner Feierlichkeiten aus Anlaß des Geburtstages des Führers machen auch auf die Londoner Presse den allergrößten Eindruck. Im Vordergrund der Berichterstattung steht wieder die Truppenparade in Berlin. Die Blätter aufzählen ihre spaltenlangen Berichte mit allegorisch übermittelten Bildern, die vor allem die neuesten Geschütze und Tanks zeigen. Große Überraschung haben die neuen Tanks ausgelöst. Die Zeitungen heben hervor, daß es sich hierbei um die größten Auftragswehrgeschütze handle, die je gebaut worden seien. Der glanzvolle Aufmarsch der Truppen und die Genauigkeit und Pünktlichkeit, mit der sich alles abwickelte, zwingt die Blätter zur Anerkennung und Bewunderung.

„Times“ schreibt im Berliner Bericht, die motorisierten Einheiten hätten einen ungewöhnlich starken Anteil an der Parade gehabt. Große Aufmerksamkeit habe man der Infanterie und der Panzerabwehr gewidmet. Zum erstenmal habe man eine Kompanie Fallschirmjäger mit ihren leichten Maschinengewehren und Gewehren gesehen. Der ganze Aufmarsch sei ein unerhörtes Bild von der militärischen Stärke Deutschlands gewesen.

Das Reich hat gute Soldaten

Kopenhagen, 21. April. Die Beschreibung der Geburtstagsparade für den Führer steht im Mittelpunkt der Berichterstattung, mit der die Kopenhagener Presse am Freitag ihre über die Ausgaben der letzten beiden Tage verteilte Berichterstattung zum 50. Geburtstag Hitlers abschließt.

Der Kommandierende General des dänischen Heeres, Generalleutnant With, der mit dem Chef der dänischen Flotte, Vizeadmiral Rehnitz zu den ausländischen Ehrengästen des Führers gehörte, erklärte dem Berliner Ber-

treter von Nationaltidende über seine Eindrücke:

„Die Geburtstagsparade für den Führer steht vor mir als eines meiner größten Erlebnisse. Ich bin ein gut Stück in der Welt herumgekommen, aber ich muß sagen, daß ich bei keiner anderen Gelegenheit Zeuge einer so großartigen Revue gewesen bin. So viel ich weiß, ist niemals zuvor in der Geschichte des Deutschen Reiches eine so umfassende Parade abgehalten worden. Es ist sogar möglich, daß diese Revue die größte war, die je auf unserer Erde stattfand, wenn ich das auch nicht mit Bestimmtheit entscheiden kann.“

Als Militär wird man wohl sagen, daß die Führerparade durch den gewaltigen Einsatz der modernen motorisierten Einheiten charakterisiert war. Im übrigen bekam man einen imponierenden Auschnitt aus der Wehrmacht des Reiches in ihrem ganzen Umfang zu sehen, und das, was gezeigt wurde, konnte keinen anderen als einen überwältigend starken Eindruck vermitteln.“

Stolze Kräftechau des Reiches

Rom, 21. April. Die große Wehrmachtparade vor dem Führer findet in der römischen Presse die stärkste Beachtung und wird unter Überschriften wie „Stolze Kräftechau des nationalsozialistischen Deutschland“ als Höhepunkt der Geburtstagsfeierlichkeiten ausführlich geschildert und gewürdigt.

„Popolo di Roma“ unterstreicht die tadellose Haltung, die vorzügliche Ausrüstung, die wohlbedachte Spezialisierung, die technische Vollkommenheit und den militärischen Geist dieser Wehrmacht, die in wenigen Jahren einen Stand erreicht habe, der alle Erwartungen übertreffe.

Vier Stunden lang seien die Abteilungen eines der modernsten und schlagkräftigsten

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle
Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 21. 4. 39, 8 Uhr:
Weiterhin freundlich.
Das Hochdruckgebiet über dem westlichen Europa brachte am 19. und 20. ganz Deutschland trockenes und sonniges Frühlingswetter. Auch für die nächsten Tage bleibt die augenblickliche Druckverteilung wetterbestimmend. Nur vorübergehend wird etwas stärkere Bewölkung aufkommen. Die Temperaturen werden am Tage wieder bis 20 Grad ansteigen, in der Nacht werden sie nur wenig über Null Grad liegen. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:
Sonabend, 22. 4.: Schwache um West und Nordwest schwanfende Winde, wolfig bis heiter, trocken und tagsüber warm. Frühmorgens stärker düstlich.
Sonntag, 23. 4.: Wie Sonabend.
Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Ueberwiegend freundlich.
Mit „Kraft durch Freude“ nach Viareggio (Italien).

Nunmehr liegt der Fahrplan für vorgenannte Fahrt fest. Die Abfahrt ist in Bochum am 31. Mai 1939 um 9,56 Uhr, die Rückfahrt in Bochum am 10. Juni um 17,15 Uhr. Den Fahrplan für die einzelnen Stationen erhalten die Teilnehmer mit den Gutscheinheften zugesandt.

Halver

Rundfunkwerbetag in Halver.
Am kommenden Samstag, dem 29. April findet in Halver ein Rundfunkwerbetag statt. Die Hauptstelle Rundfunk der NSDAP veranstaltet unter Mitarbeit der Reichsrundfunkkommission diesen Tag in Halver, zu dem der Rundfunkwerbetag nach Halver kommt und hier mehrere Veranstaltungen aufzieht. Das Programm ist etwa folgendes: Plakonzert auf dem Marktplatz, nachmittags 15—16 Uhr ein Schülernachmittag und abends ein großer Rundfunkabend im Saale der Karls Höhe verbunden mit einer Ausstellung heimischer Rundfunkhändler. Da bei einem Eintritt von 30 Pf. auch noch verschiedene Rundfunkgeräte verlost werden ist mit einem guten Besuch zu rechnen. Der Verkauf der Karten für diese Veranstaltung erfolgt diesmal ausnahmslos durch die Betriebe bzw. an der Abendkasse. Besorge sich jeder rechtzeitig eine Eintrittskarte, denn ein äußerst interessantes Programm wird jedem etwas über den Rundfunk bieten.

Die Weltkriegs-Gedenkausstellung
wurde gestern abend von den HJ-Einheiten in fast voller Stärke besucht. Tag für Tag erfolgen auch die Besuche seitens der Schulen. Heute abend besuchen SA, SS, NSKK und NSKK die Ausstellung. Für Sonntag morgen 11 Uhr haben die Politischen Leiter ihren Besuch angekündigt, aber auch die Männer des Deutschen Roten Kreuzes werden die Ausstellung besichtigen. Für Montag nachmittag werden die Schüler der Berufsschulen ihre Schritte zur Fahr lenken.

Die Leitung der NS-Frauensschaft
gibt bekannt: Am kommenden Montag, dem 24. April, nachmittags 5 Uhr, erfolgt der geschlossene Besuch der Weltkriegs-Gedenkausstellung im Haus zur Fahr. Alle drei Ortsgruppen, Halver, Carlshausen und Oberbrügge nehmen daran teil. Es ist unbedingt erforderlich, daß sich die Teilnehmerinnen mindestens ¼ Stunde vorher, also um 16,45 Uhr im Haus zur Fahr versammeln. Am gleichen Tage, abends um 20 Uhr, beginnt im Hasbenderschen Saal der Arbeitsabend der Ortsgruppe Halver. — Des weiteren wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß am Montag, dem 8. Mai, also in 14 Tagen, im Saal des Haus zur Fahr ein Film-

Bretterfeld

Das Geburtstagsgeheimnis für den Führer

Die Gabe des Gauess Westfalen-Süd

Die Gauleitung Westfalen-Süd überreichte dem Führer des Großdeutschen Reiches, Adolf Hitler, zu seinem 50. Geburtstag die Stabs-trompete, deren Signal am 7. November 1918 dem damaligen Feind auf dem Schlachtfeld in Frankreich die Ankunft der deutschen Waffenstillstands-Kommission meldete. Die Trompete hat, wie wir schon kurz berichteten, der heute hier in Bretterfeld ansässige damalige Dragoner-Regimentskommandeur Zebrowski vom 1. Infanterie-Regiment 2, der der deutschen Kommission zur Festlegung der Waffenstillstandsbedingungen zugeteilt war, am 7. November 1918, nachmittags, im Abschnitt der 11. Infanterie-Division über der Kampflinie von La Capelle auf der Fahrt in den Wald von Compiègne gelassen. Die Trompete übergab Zebrowski nach Kriegsende dem Mendener Heimat- und Museumsverein.

Regimentskommandeur Zebrowski bekam am Tage nach seiner denkwürdigen Fahrt die Trompete als Andenken. Kurz nach Kriegsende wurde er Landjäger in Minden im Kreis Herford. Er übergab die Trompete und eine Bescheinigung seines Divisionskommandeurs dem dortigen Städtischen Heimatmuseum und fügte die eidesstattliche, notariell beglaubigte Versicherung hinzu, daß diese Trompete von ihm in der Nacht zum 8. November 1918 beim Ueberschreiten der Kampflinie zum Blasen von Signalen benutzt worden ist.

abend veranstaltet wird. „Die Heimat des Führers“, diesen herrlichen Film wird Fräulein Litz aus Lützenfeld vorführen und erläutern.
Der Reichsbund deutscher Beamter
veranstaltet am kommenden Montag abend im Saal des Hotel zum Löwen einen Gemeinschaftsabend, in dessen Mittelpunkt der Gauleitungswalter Hg. S. Rutenbürger aus Bochum über „Nationalsozialistische Lebenshaltung“ sprechen wird.

Die Vogelkundlichen Wanderungen,
die im vorigen Jahre die Abteilung Halver des NSV in den ersten Frühlingstagen wiederholt unternahm, haben sich solcher Beliebtheit erfreut, daß sie auch in diesem Jahre wieder im Arbeitsplan der Abteilung mit eingezeichnet sind. Am kommenden Sonntag morgen (siehe gestrige Anzeige) findet nun die erste Vogelkundliche Wanderung in Richtung Winkhof-Lingen statt. Es ist anzunehmen, daß eine recht stattliche Anzahl von Interessenten zusammenkommt.

Grundstücks-Verkauf.
Fräulein Clara von Berne in Anna verkaufte ihr in Halver, Vohstraße gelegenes Grundstück an den Gärtner Albert Niebuhr, Halver, Vohstraße 19.

Der Spitzentanz „2 & 17“
dessen gewaltiger Stoff jeden Besucher in Spannung halten wird, wird in den Lichtspielen Karls Höhe zu den üblichen Zeiten vorgeführt. Die erste Aufführung beginnt heute abend (nicht nachmittags).

Oberbrügge

Hohes Alter.

Sein 89. Lebensjahr vollendet am Montag, dem 24. April der Rentner Adam Dunkel in Ehringhausen. Der Hochbetagte, der sich bester körperlicher und geistiger Regsamkeit erfreut, verbringt seinen Lebensabend bei seinem Schwiegersohn Adolf Bremicker in der Heerstraße. (—n)

Der Schalksmühler Turnverein

hatte für Mittwoch abend seine Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung eingeladen. Die gut besuchte Versammlung wurde vom Vereinsführer Karl Forkel eröffnet. Nach einem gemeinsam gesungenen Liede erteilte der Vereinsführer dem Diener, Kam. Fritz Trappmann, das Wort. Dieser gedachte zunächst des 50. Geburtstages unseres Führers und entwickelte ein lebendiges Bild von den Taten und Erfolgen unseres Führers. Nach dieser Ansprache ergriß Vereinsführer Forkel wieder das Wort, um denjenigen Kameraden und Kameradinnen zu gedenken, die im vergangenen Jahre der Tod aus den Reihen des Vereins gerissen hatte. Die Versammlung ehrte diese Toten durch Erheben von den Sitzen. Nunmehr wurde die Tagesordnung programmäßig erledigt. Unter Punkt 1 gab es die Berichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter. Vereinsführer Forkel und Oberturnwart Trappmann gingen in längeren Ausführungen auf die im vorigen Jahre geleisteten Arbeiten ein. Die Berichte der einzelnen Abteilungsleiter legten ein Zeugnis von der Kleinarbeit und der Leistungsfähigkeit in den verschiedenen Abteilungen

ab. Den Kassenbericht gaben die Kameraden Ottilinghaus und Groll. Die finanziellen Verhältnisse können als sehr gut bezeichnet werden. Die Kassen wurden von den Prüfern in Ordnung befunden. Die beantragte Entlastung nahm man einstimmig an. Vereinsführer Forkel sprach den Kameraden für die mustergültige Führung der Kasse den Dank aus. Die Halleneinweihung, zu der die Kreisgeräteriege eingeladen ist, stand nun zur Besprechung. Die Vorarbeiten sollen vom Führertrio getroffen werden. Kamerad Karl Lynker wurde in Würdigung seiner Verdienste um den Verein und insbesondere um die Damenabteilung, der er über 25 Jahre als Leiter vorstand, zum Ehrenturnwart ernannt. Als Anerkennung für den besten Besuch der Turnstunden im letzten Jahre wurde verschiedenen Kameraden und Kameradinnen vom Oberturnwart ein Führerbild überreicht. Es sind dies die Kameraden Carl Schewe (Männerabteilung), Carl-Heinz Forkel, Rolf Schmidt, Eugen Wachelett (Jugend-Abteilung) und die Kameradinnen Ilse Koch und Gisela Frieemann. Nach dem Führergeben schloß dann der Vereinsführer die sehr interessant verlaufene Versammlung.

Einer Anregung des stellvertretenden Gauleiters Heinrich Vetter nachkommend, beantragte Kreisleiter Hermann Menze bei dem Vorstand des Mendener Heimat- und Museumsvereins die Uebergabe der sogenannten Friedens-trompete an den Ehrenbürger der Stadt Minden, den Führer Adolf Hitler. Im Einverständnis mit dem Vorstand des Mendener Heimat- und Museumsvereins und des Ortsgruppenleiters Strathmann, hat Bürgermeister Nau nach der vorher erfolgten Zustimmung der Anwohner der Rathausgasse der Stadt Minden am 31. Januar 1939 beschlossen, daß die Trompete zur Vollendung des 50. Lebensjahres des Führers in Dankbarkeit und Ergebenheit diesem am 20. April 1939 als Geschenk zum Eigentum übergeben wird, und den Gauleiter Josef Wagner gebeten, die Uebergabe an den Führer zu vollziehen.

Der NS-Gauleiter schreibt hierzu: Nach dem Willen habsburger Feinde sollte der anschließende Waffenstillstand, der den Schmachfrieden von Versailles einleitete, das deutsche Volk für alle Zeit verfluchen. Der vermeintliche Untergang hat sich jedoch in Sieg verwandelt. Der Führer übernahm das Erbe der gefallenen Helden des großen Krieges. Er überwand Versailles und vollendete die Sehnacht aller guten Deutschen im nationalsozialistischen Großdeutschen Reich. Das Signal der Schmach wurde zum Signal der Freiheit.

Schalksmühle

Der 50. Geburtstag unseres Führers
wurde auch hierorts überaus festlich begangen. Bereits am Tage vorher hatten alle Häuser reichen Flaggen- und sonstigen Schmuck angelegt. Handel und Handwerk hatten die Schaufenster reich und mit dem Bild des Führers geschmückt. Um 12 Uhr nachts kündete die SA mit Kanonendonner von den Höhen und mit Feuerwerk den großen Tag an. Im Laufe des Vormittags machten sämtliche Jugendformationen einen Propagandamarsch durch den Ort. Und abends versammelten sich mit den Parteiformationen alle angeschlossenen Verbände und Vereine zum Marsch in die Turnhalle, wo die Vereidigung der neuen Amtselemente in Verbindung mit der Berliner Uebertragung stattfand. Im Anschluß hieran fand dann der große Fackelzug durch den Ort statt. Dieser zeigte ein selten imposantes Bild mit einer ganz starken Beteiligung. In den einzelnen Lokalen wurde dann noch ein wenig nachgefeiert. Alles in allem feierte Schalksmühle den Tag in musterhafter und überaus würdiger Form. (—)

Schalksmühle übernimmt das Strandbad Hälbertal

Bei der am Freitagnachmittag im Gemeindefaule, Viktoriastraße 6, stattgefundenen Sitzung der Schalksmühler Gemeinderäte stand als einziger Punkt auf der Tagesordnung: Antrag auf Uebernahme des Strandbades „Hälbertal“ auf die Gemeinde. Der Strandbadsverein hatte den Antrag gestellt, das Strandbad „Hälbertal“ auf die Gemeinde zu übernehmen, da sich der Verein allein nicht mehr in der Lage sieht, den weiteren Anforderungen gerecht zu werden und sieht darum die Uebernahme des Strandbades in die Obhut der Gemeinde als eine glückliche Lösung des Verhältnisses an. Bürgermeister Göddersmann erläuterte im einzelnen die bisher in dieser Angelegenheit geführten Verhandlungen mit dem Vorstand des Strandbadsvereins. Ebenso berichtete der Bürgermeister über die ganze Sachlage auch nach der finanziellen Seite hin, worauf nach kurzer Aussprache sich die Gemeinderäte mit der Uebernahme des Strandbades auf die Gemeinde bereit erklärten und zwar mit Aktiva und Passiva. Mit den noch in Frage kommenden Grundstücksinhabern soll noch näher verhandelt werden. Ferner sollen den Mitgliedern des Strandbadsvereins, die Arbeitsstunden geleistet haben, je nach Zahl der Stunden gestaffelt, Zugeständnisse für das Baden gemacht werden. Ueber alle Einzelheiten wird die demnächst stattfindende Versammlung des Strandbadsvereins, wo über die Auflösung des Strandbadsvereins Beschluß gefaßt werden wird, Aufschluß geben. (—)

Bereitschaftsdienst der Politischen Leiter.
Am Sonntag, dem 23. April findet Bereitschaftsdienst aller Amts- und Politischen Leiter in Brügge statt. Abfahrt 7,45 Uhr ab Bahnhof Schalksmühle. Am 28. April ist Schulung aller Amts- und Politischen Leiter, Walter und Warte, auch Nichtparteigenossen, und zwar 20,30 Uhr im Saale des Parteihaus.

Dahlebrück
Im Zeichen des Führer-Geburtstages.
Am 18,30 Uhr traten die Dahlebrücker Vereine, die Soldatenkameradschaft, der Turnverein sowie die Gesangsvereine „Glocke“ und „Germania“

zusammen mit der Beiratsch der Firma C. Ruhbier & Sohn in der Diet an. Die Häuser waren festlich geschmückt. In den Schaufenstern sah man die Bilder des Führers. Unter Vorantritt des Spielmannszuges der Firma Ruhbier & Sohn marschierte man dann mit den Fahnen das Volmetal hinauf nach Schalksmühle, wo zusammen mit den Schalksmühler Gliederungen und Vereinen der Tag festlich begangen wurde. Nach Schluß der Feierstunde in der Turnhalle formierte man sich zu einem großen Fackelzug. Ein langer Zug bewegte sich dann wieder nach Dahlebrück zurück. (—)

Plötzlich vom Tode ereilt
wurde hier der etwa 50jährige Arbeiter R. aus dem benachbarten Schlüchtern als er sich im Sprechzimmer des prakt. Arztes Dr. J. zu einer Untersuchung anschickte. Ehe er sich seiner Kleider entledigt hatte, sank er vom Schläge getroffen tot zu Boden. (—)

Brügge

Führers Geburtstag.

Aus Anlaß des 50. Geburtstages unseres Führers hatte unser Ort reichen Flaggen- und Grünschnuck angelegt. Des Abends war ein großer Teil der Häuser illuminiert und die Fenster festlich beleuchtet. Auch die Schaufenster zeigten eine einfache aber wundervolle Dekoration. Um 18 Uhr fand im Saal des Gasthofes zur Post eine Feierstunde statt, die von gemeinsamen Viedern und Dichtungen umrahmt war. Die Feierstunde hielt der Ortsgruppenleiter Lynker. Die Bühne wies eine wundervolle Dekoration auf, die einen tiefen Eindruck hinterließ. Der große Saal konnte die Erschienenen leider nicht alle fassen. Um 20 Uhr versammelten sich die neuen Politischen Leiter zur feierlichen Vereidigung. Anschließend wurde ein Kameradschaftsabend abgehalten, wozu sich wieder alle Volksgenossen eingefunden hatten. So fand der Geburtstag unseres Führers den besten Ausklang. — Am Abend vorher wurde die feierliche Ueberführung in HJ und BDM vorgenommen. (—)

Arbeitsstunde der NSDAP.
Kameradschaftsführer Gustav Böhm eröffnete die Tagung der NSDAP und konnte mit Befriedigung feststellen, daß fast alle Abteilungsleiter anwesend waren. Kamerad Böhm warf einen Rückblick auf den veranstalteten Kameradschaftsabend und bedauerte feststellen zu müssen, daß es immer noch Mitglieder gebe, die die NSDAP scheinbar nur als Renteninstitut betrachteten, die aber den wahren Kameradschaftsgeist vermissen ließen. Er wies besonders darauf hin, daß jeder Kamerad sich zunächst mal als Frontkamerad zu fühlen habe, während doch die versorgungswirtschaftlichen Fragen durch das Gesetz von selbst geregelt würden. Die zugestellten Fragebogen wurden ausgefüllt dem Kameradschaftsführer überreicht, der die Weiterleitung veranlassen wird. Zum Schriftwart wurde Kamerad Emil Linnepe bestimmt. Bei Vereidigungen sollen in Zukunft der Fahnen-träger mit zwei Begleitern, sowie zwei Kranzträger stets zur Stelle sein. Die hierfür bestimmten Kameraden sollen für den Lohnausfall entschädigt werden. Für das NSDAP-Treffen, verbunden mit der Reichsarbeitsstunde im Juni in Northeim wurden die Kameraden Humme, Mager, Krauß und Emil Linnepe bestimmt. Anfragen in versorgungswirtschaftlichen Angelegenheiten wurden geklärt und richtig gestellt. Diese Tagung hat mal wieder gezeigt, daß die Vertretung und Betreuung der Kriegssopfer und Hinterbliebenen in guten Händen liegt. (—)

Kierspe-Bhf.

Ein großer Feiertag in Kierspe-Bhf.
Der Geburtstag des Führers bedeutete für unseren Ort ein großer Tag. Bereits am Mittwoch prangte unsere Hauptstraße im Schmuck der neuen Fahnenstraße, die aus 120 Fahnen besteht und erstmalig am Geburtstag des Führers aufgestellt fand. Sie verliehen unserem Dorfe ein ganz besonders dekoratives Aussehen. Es zeigte sich, daß hier die Ortsgruppenleitung zusammen mit der dafür bestimmten Kommission wirklich etwas Würdiges geschaffen hat. Am Festtage früh um 7 Uhr wurden die Volksgenossen durch Völlerhüsse geweckt. Die Jugendformationen marschierten im Propagandamarsch durch die Straßen und mit frohen Gesichtern erlebten auch sie einen feierlichen Tag. Am Abend versammelten sich die Parte- und Volksgenossen im Cramer'schen Saale, der wegen Ueberfüllung geschlossen werden mußte, zur Vereidigung der Gefolgsmänner des Führers. Im Anschluß daran marschierte man zum Ehrenmal, wo ein großes Höhenfeuerwerk abgebrannt wurde. Besonders unsere Jugend hatte hierfür das allergroßte Interesse. Im Cramer'schen Saale folgte dann ein Kameradschaftsabend, in welchem Ortsgruppenleiter Hg. Karl Jünger in ausführlichen Worten über die Bedeutung des Tages sprach. Der NSKK „Eintracht“ hatte sich zur Mitwirkung eingefunden und unterhielt die Zuhörer mit schönen zeitgemäßen Viedern. Bei Gesang, Unterhaltung und Tanz vergingen die Stunden. (—)

Wohnungsfuchende!

Alle Wohnungsfucher, die bisher die in Zimmer 6 des Stadtbauamts aufliegenden Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, werden in ihrem eigenen Interesse dringend ersucht, die Anmeldung ihres Wohnungsgesuches durch Ausfüllung des Fragebogens alsbald vorzunehmen. Es wird dabei ausdrücklich betont, daß mit der Eintragung keinerlei Ansprüche gegen mich auf Zuteilung einer Wohnung hergeleitet werden können. Die Eintragung verfolgt einmal den Zweck, Erhebungen über den gesamten Bedarf an Wohnungen innerhalb des Stadtfreies Lüdenscheid anzustellen, zum anderen soll das Erhebungsmaterial dazu dienen, den übergeordneten Stellen die tatsächliche Lage auf dem Wohnungsmarkt vor Augen zu führen.

Lüdenscheid, den 22. 4. 1939.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Oeffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im Monat April 1939 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung binnen 3 Tagen angemahnt. Der Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben. Ab 25. d. M. werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Die Amtskasse Lüdenscheid
als Vollstreckungsbehörde.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Schlossers Hermann Simon, Lüdenscheid, Werdohlter Straße 70, ist nach Befriedigung des angenommenen Vergleichs aufgehoben worden. Der Vergleichsschuldner hat sich der Überwachung durch einen Sachwalter unterworfen.

Lüdenscheid, den 18. 4. 1939.

Das Amtsgericht.

Handelsregister

Amtsgericht Lüdenscheid

Für die Angaben in [] keine Gewähr.

Lüdenscheid, den 18. April 1939.

HRB. 232: Gemeinnütziger Bauverein für das obere Nahmedetal, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Oertrahmede. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 19. April 1938 ist das Stammkapital auf 50 000 RM. erhöht und der § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages geändert worden.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrendes

Mädchen

gesucht.
Angebote unter A. 710 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen für sofort oder bald für unsere elektrotechnische Metallwarenfabrik

kaufm. Angestellten

(militärfrei), der bestrebt ist, sich im Verbands- und Rechnungswesen für Inland- und Export weiter auszubilden.

Außerdem kann eine gewandte

Stenotypistin

eingestellt werden.
Gefl. Bewerbungen erbeten unter A. B. 810 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junge Leute

für leichte Arbeiten
sofort gesucht

Metallwert Oskar Sure,

Kierspe-Whf.

Für unsere Abteilung Formenaufbau suchen wir zum sofortigen Antritt in Dauerstellung einige tüchtige

Werkzeugmacher

welche Erfahrung in der Herstellung von Pressformen haben. Angebote mit evtl. Ansprüchen sind zu richten an

Erich Besser & Co.,
Lüdenscheid (Här.).

Herzlichst danke ich allen denen, die meiner lieben Schwester während ihrer Krankheit im Krankenhaus sowie im Elternhause Liebe und Verehrung entgegen gebracht und die mir bei ihrem Heimgange so viele Beweise herzlichster Teilnahme gegeben haben. Ebenfalls herzlichsten Dank für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Stommel und die Ehrung des Roten Kreuzes Ortsgemeinschaft Halver - Oberbrügge.

Auguste Berghaus

Oberbrügge-Ohl, im April 1939.



Kunstharz-Presser

per sofort in aussichtsreiche Dauerstellung nach Köln gesucht. Bewerber müssen selbständig arbeiten können und mit Aufspannen von Werkzeugen vertraut sein.

Angebote mit Lohnansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit an
Gebr. Battenfeld, Meinerzhagen i. W.

Mehrere möbl. Zimmer

mit oder ohne Morgenkaffee
für sofort oder später gesucht.

Gebr. Berker, Schalksmühle.

Schulbücher!

Alle eingeführten Bücher für die Volksschulen und Mittelschulen sind erhältlich in der

Buchhandlung Wilh. Bell jr.,
Halver i. W. Kirchstr. 5

Tüchtiger Maler- u. Anstreichergehilfe

für sofort gesucht.
Derselbe wird auch im Winter durchbeschäftigt. Logis vorhanden.

Fritz Meisenholler,
Maler- und Anstreichermeister,
Halver i. W., Ruf 505.

Die neuen Gesetze Jugendschutzgesetz vom 30. April 1938

Arbeitszeitordnung vom 30. April 1938

müssen nach zwingender Vorschrift der Gesetze in jedem, auch dem kleinsten Betrieb ausgelegt oder ausgehängt werden. Jeder Betrieb braucht also je nach seiner Größe ein oder mehrere Stücke dieser Gesetze.

Preis broschiert je ord. RM 0.80
Preis kartoniert mit Lohrand z. Anhängen je ord. RM 1.60

Zu beziehen durch
Buchhandlung
Wilh. Bell jr., Halver.

NS Reichskriegerbund (Krieffhauer) e. V. Kriegerkameradschaft Halver.

Die Gedenkausstellung „Weltkrieg 1914-18“

Besuchen wir am Montag, dem 24. April, Treffpunkt Haus zur Fuhr um 20.15 Uhr. Familienangehörige sind hiermit eingeladen.

Der Kameradschaftsführer.



Durch die praktische und kledsame Vollschichtbrille sehen Sie nicht nur gut, Sie sehen auch gut aus! Gehen Sie zu

H. Osierhagen

Lüdenscheid / Wilhelmstraße 24
Eingang Horst-Wessel-Str. Ruf 4410

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
vom 22. 4., 18 Uhr, bis 24. 4. 8 Uhr:

In Lüdenscheid:

Frl. Dr. Kramer
Dr. Kitting
Dr. Büren

In der Nahmede: Dr. Friesicke

In Halver-Brügge:

Dr. Wirth, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönfahl:

Dr. Ueber, Rönfahl

Ruf 181 Rönfahl

Hasse & Sohn

Kaufen Sie nur

Marken-Herde und Gasherde

Sie werden nicht enttäuscht.

Küppersbusch

Gaskocher
m. 2 Gaskochstellen M 25.—
oder 12 Monatsraten à M 2.15

Gas-Bad-Brat- und Grill-Gasherde
mit 2 Gaskochstellen M 95.—
oder 12 Monatsraten à M 8.20

Gas-Bad-Brat- und Grill-Gasherde
m. 3 Gaskochstellen M 112.—
oder 12 Monatsraten à M 9.70

Elektrokocher
m. 2 Kochstellen einschließlich 4 Spez.-Kochgeschirren M 55.50
oder 12 Monatsraten à M 4.80

Elektro-Bad-Brat- und Grillherd
m. 2 Kochstellen einschließl. 4 Spez.-Kochgeschirren M 138.75
oder 12 Monatsraten à M 11.90

Kocherische und Schränke
Deckelringe zum Turmkochen
Gasschläuche, Gasanzünder
Glasfüße billig.

Lüdenscheid
Winkhauserstr. 3

Achtung!

Braufleute und Möbelkäufer!

Küchen
Einzelmöbel
Herde
Waschmaschinen
Nähmaschinen
Kinderwagen
Teppiche
Läufer
Oberbetten
Gardinen

kaufen Sie gut und preiswert auf Teilzahlung. Keine Wechsel. Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen. Zuschritten erbeten an:

Ernst Dunkel
Nachrod i. Wesif.
Straße der SA 17.

Wer an Leber-, Gallen-, Nieren- oder Blasenkrankheiten, Wasserfucht leidet, kann ich mit einem wirklichen Mittel helfen. Meine Auskunft kostet u. verpfl. zu nichts. Konrad Eichholz, Hamburg 26

Erhalte Dienstag morgen wieder eine große Auswahl



la. Oldbra.
Schweine

Wilh. Borlinghaus,
Kierspe-Whf.

Dienstag nachmittag, den 25 April erhalte ich

oldenburg.
Schweine.

August Kerspe, Halver.
Telefon 352.

Mit einem Radiogerät sind Sie dabei, wenn sich weltgeschichtliche Ereignisse vollziehen.

Am 28. April ist die Reichstagssitzung.

Warten Sie deshalb nicht länger und wenden Sie sich an

Radio Hoffmann

Lüdenscheid - Knapperstr. 45 - Ruf 2012

Die weltgeschichtlichen Uebertragungen,

Reichstagssitzung am 28. April, Feiern des 1. Mai, wollen Sie doch sicherlich nicht versäumen.

Wenden Sie sich wegen Ihrem Empfangsgerät unverbindlich an das Fachgeschäft

RADIO GROLL

Lüdenscheid - Hochstr. 8a - Ruf 2303



20 „perfekt“ wie mit 50!

- und das nicht zuletzt durch Ihre „Beper-Grundbücher häuslichen Wissens“! Für jedes Gebiet - Haushaltsführung, Kochen und Backen, Schneidern, Wohnungseinrichten und Kinderpflegen - hat sie einen Band, der ihr immer hilft:

„Grundkenntnisse vom Kochen, Braten, Backen“: Das gründliche Bilderbuch für die Anfängerin mit 400 Fotos und 350 Rezepten.
„Grundrezepte als Schlüssel zur Kochkunst“: Nach nur 80 Grundrezepten 550 delikate Gerichte bereiten. Ca. 470 Fotos, 27 Ableitungen.
„Backe nach Grundrezepten“: 300 erlei Gebäck nach 38 Grundrezepten.
„Nichtig haushalten“: Eine praktische Haushaltsbibel mit 500 Abbild.
„Der Heimwerker“ (Gutes und Bases in der Wohnung / 2. Aufl.): Zum Neueinrichten oder Umgestalten der Wohnung. 374 Bildbeispiele.
„Grundlehre der Schneiderei“: Schneidern von A-Z. Ca. 480 Abbild.
„Bis zur Schule“: Grundlagen der Säuglings- und Kinderpflege.
Alles, was man heute vom Kinderpflegen wissen muß. 550 Abbild.
„Keine Angst vor Diät“: 500 erprobte Rezepte für Schonkost.

Überall für je RM. 3.85 * Beper - der Verlag für die Frau - Leipzig

Sportplatz Waldschlößchen

Sonntag 15.30 Uhr

Fußball-Meisterschaftsspiel

Sportfreunde 08 I. /

Letmathe 98 I.

Alle Lüdenscheider Fußballfreunde

sehen

heute 17.15 Uhr

Borussia Dortmund

gegen

R. S. V. Höh



Hotel „Jägerhof“

A. Rixen - Lüdenscheid.

Die beliebte

Stimmungskapelle Tillmann

gastiert auch

Samstag und Sonntag

wieder.

Bis 6 Uhr abends

spätestens müssen aufzugebende größere Anzeigen in der Geschäftsstelle abgegeben sein;

bis 8 Uhr morgens

können dagegen kleinere Anzeigen in der Geschäftsstelle angenommen werden.

Sportplatz Karlshöh

Halver.

Sonntag, den 23. 4. 1939

Fußball - Meisterschaftskampf

VfL Halver 1848 I.

Tus Grünwald

Anstoß: 15.30 Uhr.

Sportpl. Lennestraße

Sonntag, 15.00 Uhr

Meisterschaftsspiel

FC Schwarz-Weiß 28 I.

||

Sportbund Werdohl I.